

Der Steigerwald ist wie eine Therapie

FREIZEITTIPP Der Bund Naturschutz hat einen Naturwanderführer für den nördlichen Steigerwald vorgestellt. Neun Wandertouren und jede Menge Besonderheiten locken Besucher in das grüne Herz Frankens.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAEL WEHNER

Landkreis Bamberg – Die Schuppenwurz, die sich mit seinem bunten Blütenschmuck durch das Laub des letzten Herbstes drängt, war wie bestellt. Ein kleines Schmuckstück am Wegesrand, in einer Welt weit weg von der Betriebsamkeit der Städte, von den Verpflichtungen des Alltags.

Es ist dieser Blick auf das scheinbar Kleine, die Abwesenheit der gewöhnlichen Maßstäbe, die den Nürnberger Dietmar Klieber immer wieder zum Wandern angetrieben haben. 67 Jahre ist er alt. Als Richter am Bayerischen Verfassungsgerichtshof hatte Klieber viele Jahre mit den ungelösten und möglicherweise unlösbaren Konflikten unserer Gesellschaft zu tun: Er entschied über Arzthaftungsfälle, musste sich mit schweren Schicksalen von Menschen befassen. Solche Dinge lassen einen nicht los, wenn man abends das Büro verlässt.

Man muss sie aktiv verarbeiten. Also ist Klieber wandern gegangen. In den Reichswald bei Nürnberg, das Pegnitztal mit der Hersbrucker Schweiz und in die Fränkische Schweiz mit ihren Felsen und Kiefernwäldern. Seltener in den Steigerwald.

Das wird sich vermutlich bald ändern. Der Steigerwald rückt näher an den Nürnberger Ballungsraum, wenn der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg ab 1. Mai an Sonn- und Feiertagen seinen Steigerwald-Express auf die Straße schickt. 110 Minuten trennen dann den Hauptbahnhof Nürnberg vom Marktplatz in Ebrach; ca. eine Stunde dauert die Fahrt mit dem Bus

„Der Steigerwald ist ein schöner Kontrast zu den felsigen Höhen der Fränkischen Schweiz.“



Dietmar Klieber
Wanderer



Beim Laufen Abstand gewinnen: der passionierte Wanderer Dietmar Klieber vor dem Naturwaldreservat Brunnstein bei Ebrach Foto: Michael Wehner

von Bamberg. Familien mit vier Kindern zahlen 15,60 Euro für Hin- und Rückfahrt; billiger kommt man nur noch mit dem Fahrrad in den Steigerwald.

Kosten und Bequemlichkeit sind also keine Gründe mehr, wenn gestresste Städter immer noch einen Bogen um die riesigen Laubwälder, die sanften Hügel und feuchten Wiesen machen. Seit wenigen Tagen lässt sich dies auch über die notwendigen Informationen sagen, die man braucht, um sich den Natur- aber auch den Kulturschätzen zwischen Ebrach und Eltmann auf Schusters Rappen zu nähern. Eine fruchtbare Pionierarbeit ist da gereift: Bund Naturschutz und viele Unterstützer aus dem Freundeskreis Nationalpark Steigerwald haben den ersten Naturwanderführer der Region vorgelegt. Der Tourismus im Steigerwald dürfte von dem Gemeinschaftswerk profitieren; es verbindet profunde Sachkenntnis mit interessanten Hinweisen für die Freizeit.

Das mit gutem Kartenmaterial bestückte 90-seitige Büchlein nimmt die Wanderer gewissermaßen mit auf den Weg zum ersten fränkischen Nationalpark. Neun Touren zwischen Ebrach und Oberschleichach werden vorgestellt. Sie zeigen dem Wanderer die landschaftlichen Schönheiten im Steigerwald, zu

erlebnistour
franken
zuhaus.unterwegs.

denen vor allem die Naturwaldreservate gehören. Sie sollen einmal das Herzstück des ersten fränkischen Nationalparks bilden.

Selbst Kenner der Region werden in dem Führer manches entdecken, was ihnen neu ist. Das Buch weist den Weg zu den 350-jährigen Baumriesen in der Waldabteilung Kleingelein oder zum Naturdenkmal Wotansborn. Mit Interesse erfährt man das Wichtigste über typische Pflanzengesellschaften und wie es dazu kam, dass der Steigerwald anders als viele Regionen Bayerns nicht zu einer Fichtenplantage degenierete.

Positiv überrascht von einer Testwanderung bei Ebrach war auch der Wanderer Dietmar Klieber. Für ihn ist der Steigerwald ein liebenswerter Kontrast zu den felsigen Höhen des Jura und dessen eher artenarmen Kiefernwäldern. Besonders gut hat ihm die ursprüngliche Atmosphäre der Buchenwälder gefallen: „Es gibt ohnehin genug Menschengemachtes in unserem Kulturkreis.“



Typischer Frühlingbote im Laubwald: Schuppenwurz. Foto: Thomas Stephan

Naturwanderführer Steigerwald

Fünf Euro Der Naturwanderführer „Unterwegs zum Nationalpark Steigerwald“ ist ab 26. April für fünf Euro im Buchhandel, beim Bund Naturschutz oder vor Ort in Ebrach (Rathausplatz 4) erhältlich.

Tipps und Infos Auf 90 Seiten bietet das Buch jede Menge Information zu den Naturschönheiten, aber auch zu kulturellen Besonderheiten. Mit dabei sind Tipps zu Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten.

Neun Touren Zwischen Prüf-



berg, Oberschleichach und Ebrach werden neun Wanderungen beschrieben.

Kurz notiert

Beratungen bei Stromanbieterwechsel

Bamberg – Der Anti-Atom-Verein „Kuckucks-Ei“ bietet wieder zwei Beratungstermine bei einem geplanten Stromanbieterwechsel an: am Montag, 18. April, 16–18 Uhr, bei Schuh-Lechner in der Josephstraße 9, und am Mittwoch, 20. April, 19.30–21 Uhr, im Gemeindezentrum Philippus (neben dem Klinikum am Bruderwald). Mitzubringen ist die aktuelle Stromrechnung. Weiterhin sind telefonische Beratungen werktags von 8.45 bis 13 Uhr unter der Nummer 0951/9230388 möglich.

Vortrag über Leben mit Diabetes

Bamberg – Am Montag, 18. April, findet um 19 Uhr im Klinikum am Bruderwald, Buger Straße 80, das Treffen der Selbsthilfegruppe Bein- und Venenleiden statt. Es referiert Dr. Pechmann aus Rattelsdorf zum Thema „Leben mit Diabetes“. Gäste sind willkommen. Ansprechpartnerin ist Anna Goppert (Telefon 09502/573). *ft*

„Digital fotografiert – was dann?“

Bamberg – Beim Verein Hardware4Friends steht am 20. und 29. April der Kurs „Digital fotografiert – was dann?“ auf dem Programm. Vorgestellt werden unter anderem Programme zur Bildnachbearbeitung und zum Archivieren von Bildern. Veranstaltungsort ist das Nebengebäude der AOK-Direktion, Weißenburgstr. 1. Anmeldungen unter Telefon 0951/9336-241. *ft*

„Unterwegs sein – Leben wie ein Pilger“

Bamberg – Am Mittwoch, 27. April, 19.30 Uhr, findet im Studio 13, Luitpoldstraße 40, ein Vortrag mit Bildern des Autors Johannes Heiner statt. Das Thema lautet: „Unterwegs sein – Leben wie ein Pilger“. *ft*

Kurs: Feldenkrais für Senioren

Bamberg – Die Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt Bamberg (KEB) bietet zwei Feldenkrais-Kurse für Senioren an, die am 4. Mai beginnen. Die Kurse finden an 6 Vormittagen jeweils 9.45–10.45 Uhr oder 11–12 Uhr in der Feldenkrais-Praxis, Promenade 17, statt. Anmeldung bei der KEB unter Tel. 0951/9230670. *ft*

ANZEIGE

DB BAHN

Das Bayern-Ticket:

Bis zu 5 Personen. 1 Tag. 29 Euro.

Wir fahren für das **BAHNLAND BAYERN**
Zeit für Dich.

Regio Bayern